Anlage 16 zur GRDrs. 823/2023

# Wegfall von Stellenvermerken zum Stellenplan 2024

| Stellennummer,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerkbisher | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamerAufwandin Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 290.2040.060290.2040.1402910 1021 | Jobcenter | EG 9c EG 9a | Sachbearbeiter/-in BuTSachbearbeiter/-in BuT | 1,001,00 | KW 01/2024KW 01/2024 |  |

**\*)** Nach der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) erfolgt die Abrechnung der Personalkosten fach-

 spezifischer Stellen mit dem Bund spitz, für die Personalneben-, Sach- und Gemeinkosten werden Pauschalen zugrunde

 gelegt. Der Anteil des Bundes an den Kosten beträgt 84,8 Prozent, der kommunale Finanzierungsanteil (KFA) beträgt 15,2

 Prozent. Inklusive aller Pauschalen übersteigt die Erstattung des Bundes den kostenwirksamen Aufwand, der bei der LHS

 für die fachspezifische(n) Stelle(n) entsteht.

#  Für die Stellenanteile, die der Bearbeitung der KiZ- und WoG-Fälle zugerechnet werden (auf Basis der Antragszahlen 2018

#  derzeit 15,7 Prozent), erfolgt eine Erstattung der Kosten im Rahmen der Bundesbeteiligung an den KdU (§ 46 Abs. 5 - 11

#  SGB II). Mit Einführung des BuT-Pakets wurde diese um 0,2 Prozentpunkte für die Verwaltungskosten in diesem Bereich

#  erhöht.

## Begründung:

Mit dem Geschäftsplan 2016 (GRDrs. 1209/2015, Anlage 12) wurden 2,00 Stellen für die Sachbearbeitung von Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT), TVöD EG 9c und 9a, zunächst mit KW-Vermerk 01/2018 geschaffen. Grund für die Schaffung war die erwartete Zunahme von Anträgen, insbesondere durch die steigenden Zugangszahlen von anerkannten Flüchtlingen, die einen Anspruch auf BuT-Leistungen haben (SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag). Der KW-Vermerk wurde zuletzt mit GRDrs. 705/2021 Anlage 13 bis 01/2024 verlängert.

Das Sachgebiet Bildung und Teilhabe, Abteilung Grundsatz und Recht bearbeitet Anträge nach § 28 SGB II und § 6b BKGG auf Bildungs- und Teilhabeleistungen. Dort werden die Leistungen nicht nur für die Arbeitslosengeld II-Empfänger/-innen, sondern zusätzlich auch für die Empfänger/-innen von Kinderzuschlag und Wohngeld gewährt.

Mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ ist zum 1. August 2019 für die SGB II-Leistungsberechtigten die Notwendigkeit einer separaten Antragstellung weggefallen. Mit jedem Antrag auf SGB II-Leistungen gelten die BuT-Leistungen (mit Ausnahme der Lernförderung) bereits als mitbeantragt. Ein separater Antrag auf die jeweiligen BuT-Leistungen ist also nicht mehr notwendig. Daher wurden mit dem Stellenplan 2022 (GRDrs. 705/2021 Anlage 4) 1,64 Stellen in EG 9c geschaffen.

Für den Doppelhaushalt 2024/2025 werden steigende Fallzahlen, insbesondere als Auswirkung des Krieges in der Ukraine und des Rechtskreiswechsels (seit 1. Juni 2022) von geflüchteten Menschen aus der Ukraine vom Asylbewerberleistungsgesetz in die Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) prognostiziert. Die Umsetzung des Bürgergelds als bisher größte Reform der Grundsicherung für Arbeitssuchende führt darüber hinaus zur Arbeitsverdichtung.

Die Entwicklung seit 2011 inklusive der Prognose für 2022/2023 bildet folgende Tabelle ab:

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jahr | Aus- gabenin Mio | Zahlder Kinder mit BuT Auszahlungen | Zahl der BuT-Bescheide ca.  | Zahl der BG im SGB II **1)**  | LeitungEG 11Stellen | Leistungs- gewährer\* innenEG 9cStellen | Abrechner\* innenEG 9aStellen | Qualifizierte InformationEG 6Stellen | GRDrs. |
| 2011 | 1,6 | 11.500 |  | 21.700 | 1 | 4 | 2 | - |  235/2011 |
| 2012 | 3,0 | 13.286 |  | 20.672 | 1 | 5 | 3 | - | 1337/2011 |
| 2013 | 4,3 | 13.800 |  | 21.371 | 1 | 5 | 3 | - |  |
| 2014 | 7,1 | 14.190 |  | 21.616 | 1 | 5 | 3 | - |  |
| 2015 | 7,2 | 14.278 |  | 21.694 | 1 | 5 | 7 | - |  884/2014 |
| 2016 | 7,9 | 16.000 |  | 22.418 | 1 | **7** | 7 | - | 1209/2015 |
| 2017 | 8,2 | 18.459 |  | 23.171 | 1 | 7 | 7 | 2 | 817/2016910/2017 |
| 2018 | 9,5 |  17.240 | 16.411 | 22.417 | 1 | 7 | 7 | 2 |  |
| 2019 | 9,8 | 16.327 | 18.055 | 21.245 | 1 | 7 | 7 | 2 |  |
| 2020 | 11,3 | 16.997 | 20.245 | 21.875 | 1 | 7 | 7 | 2 |  |
| 2021 **2)** | 8,9 | 16.127 | 23.534 | 21.700  | 1 | 7 | 7 | 2 |  |
| 2022**3)** | 6,8 | 15.500 | 23.402 | 21.107 | 1 | 8,64 | 7 | 2 | 705/2021 |
| 2023**4)** |  |  |  | 21.981 | 1 | 8,64 | 7 | 2 |  |

1) Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II; hinzu kommen jährlich ca. 1.600 Haushalte mit Kinderzuschlag und/oder Wohngeld; 2022 Ø Januar bis September

2) Die Ausgaben sind auf Grund der Pandemie gesunken. Im Jahr 2021 haben kaum Klassenfahrten und eintägige Ausflüge stattgefunden, die Schülerbeförderungskosten wurden im April 2021 vom Land Baden-Württemberg für alle Schülerinnen und Schüler übernommen. In diesem Monat sind daher keine BuT-Ausgaben entstanden. Auch die Ausgaben für das Mittagessen sind gesunken. Die Auszahlung des Mittagessens erfolgt abrechnungsbedingt um ein Jahr versetzt. 2021 wurde das Mittagessen für 2020 abgerechnet. Im ersten Halbjahr 2020 waren Schulen und Kindertageseinrichtungen teilweise geschlossen. Ein Mittagessen wurde während dieser Zeit nur selten angeboten.

3) Zahlen für Jan. bis Okt. 2022

4) Prognose Geschäftsplan 2023

Die Entwicklung der Fallzahlen, differenziert nach Gesamt und Flucht, und die der Mitarbeitenden sowie Stellen und Ermächtigungen stellt sich seit 2015 (2015 konnte noch keine ausdifferenzierte Auswertung hinsichtlich Flucht erfolgen) wie folgt dar:



Seit 2016 haben die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen im In- und Ausland zur Verstetigung der Kundenzahlen insgesamt geführt, und einer damit verbundenen Verstetigung der Personalbedarfe. Dem Wegfall des KW-Vermerks der o. g. Stellen wird daher zugestimmt.